

Richtige Entscheidungen
treffen mit dem Wissen
der Geschichte

APPLIED HISTORY



Universität
Zürich ^{UZH}

Weiterbildung für Führungskräfte

Zertifikatskurs und Führungskräfteseminar »Advanced Studies in Applied History«

Applied History vermittelt entscheidungsrelevantes Wissen in kompakter Form. Es trainiert Ihre Kompetenz, aktuelle Probleme und Konflikte zu entschlüsseln. Ausgewiesene Experten aus Geschichts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften erschließen die für Wirtschaft, Politik, Diplomatie, Management, Medien und Kultur relevanten Potenziale historischen Wissens. Wir unterrichten anwendungsnah und praxisorientiert.

Wir setzen auf

- Gegenwartsbezug und kompakte Wissensvermittlung
- Praxisrelevanz für verschiedene Berufe und Anwendungsfelder
- Analytische Schlüsselkompetenzen und neueste Erkenntnisse
- Zwölf Jahre Erfahrung und das Feedback unserer Absolventen

In 4 Modulen zum Experten

In vier Schritten erwerben Sie mit »Advanced Studies in Applied History« das entscheidende Wissen und schärfen Ihre analytische Kompetenz. Wir bieten dazu zwischen November 2019 und Februar 2020 vier (auch einzeln buchbare) zweitägige Veranstaltungen. Sie finden immer freitags und samstags von 9 bis 17 Uhr in zentraler Lage in München statt.

1

USA – Land des Widerspruchs

22. & 23.11.2019
Freitag & Samstag
9:00–17:00 Uhr

Das Modul dient dazu, die Weltmacht USA besser zu verstehen. Von der Unabhängigkeit bis in die Gegenwart fokussiert es auf wiederkehrende Grundprobleme wie Inklusion und Exklusion, Isolationismus und Imperialismus, aber auch auf die Entwicklung der Medien und Kultur der Vereinigten Staaten. Das Modul wird gemeinsam mit unserem Partnerprogramm *Applied History* der Universität Zürich im Münchner Kaufmanns-Casino durchgeführt.

Prof. Dr. Michael Hochgeschwender

Nordamerikanische
Kulturgeschichte, Empi-
rische Kulturforschung
und Kulturanthropologie,
Universität München

Prof. Dr. Britta Waldschmidt-Nelson

Geschichte des europä-
isch-transatlantischen
Kulturraums, Universität
Augsburg

Dr. Jana Weiß

Wissenschaftliche
Mitarbeiterin, Universität
Münster

Dr. Torsten Kathke

Wissenschaftlicher
Mitarbeiter, Obama-Institut,
Universität Mainz

2

Ökonomie: Die Entstehung der globalen Wirtschaftsordnung

10. & 11.01.2020
Freitag & Samstag
9:00–17:00 Uhr

Dieses Modul führt an die Wurzeln unseres Weltwirtschaftssystems und lehrt, kultur- und geschichtsbedingte Faktoren für heutige Unternehmen einzuschätzen. Die Veranstaltung fokussiert auf China als Urmodell industrieller Produktion und großer Absatzmärkte, die Wirtschafts- und Industrialisierungsgeschichte Europas, die Veränderung der Handelstheorien sowie auf Ressourcen- und Umweltschutzentwicklungen.

Prof. Dr. Davide Cantoni

Seminar für Wirtschaftsgeschichte der LMU München, Gossen-Preisträger des Vereins für Socialpolitik

Prof. Dr. Uwe Lübken

LMU München/Rachel Carson Center für Umwelt und Gesellschaft

Prof. Dr. Angela Schottenhammer

Außereuropäische und Globalgeschichte, Universität Salzburg

Prof. Dr. Christian Kleinschmidt

Wirtschaftsgeschichte, Universität Marburg

3

Religion und Politik: USA, Naher Osten, Europa

07. & 08.02.2020
Freitag & Samstag
9:00–17:00 Uhr

Religion ist wieder ein entscheidender Faktor der Politik! Seit dem 11. September 2001 und der größer werdenden Zahl muslimischer Einwanderer hat Religion neue Diskussionen über die Vereinbarkeit von religiösen Überzeugungen mit Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und öffentlicher Sicherheit ausgelöst. Das Seminar thematisiert die Geschichte Israels und die Rolle des Islam in den Konflikten des Nahen Ostens sowie den Einfluss von Religion auf die Politik in den USA und Europa. Ziel ist es, zu einem besseren Verständnis für die Bedeutung religiös und säkular bedingter Wertvorstellungen zu gelangen.

Prof. Dr. Friedrich Wilhelm Graf

Systematische Theologie und Ethik, LMU München, Leibniz-Preisträger

Prof. Dr. Noam Zadoff

Assistant Professor für Geschichte und Jüdische Studien an der Indiana University Bloomington

Prof. Dr. Michael Hochgeschwender

Nordamerikanische Kulturgeschichte, Empirische Kulturforschung und Kulturanthropologie, LMU München

Dr. Bettina Gräf

Leiterin Forschergruppe Arabische Massenmedien und transregionale Netz-kulturen, LMU München

Die Teilnahme am Zertifikatskurs und Führungskräfte-seminar

- erschließt Ihnen ein wissenschaftsbasiertes Verständnis von gegenwärtigen globalen Problemlagen und Konflikten,
- schult Ihre Fähigkeiten zur Rekonstruktion komplexer Zusammenhänge und zur Entwicklung zukunftsorientierter Strategien,
- vertieft Ihre Problemlösungskompetenzen und
- entwickelt Ihre kommunikativen Fähigkeiten.

4

Geopolitik: Die großen Konflikte unserer Zeit

14. & 15.02.2020
Freitag & Samstag
9:00–17:00 Uhr

Im 21. Jahrhundert zeichnet sich unter den drei Global Playern USA, China und Russland der Kampf um eine neue Weltordnung ab, in der jedoch auch Europa und Großbritannien ihren Platz suchen. Komplexe Konfliktlinien werden dabei z. B. in Syrien, Iran oder der Ukraine sichtbar. In diesem Seminar lernen Sie die geostrategischen, wirtschaftlichen und politischen Strategien der Staaten vor dem Hintergrund ihrer geschichtlichen Prägung zu entschlüsseln, nicht zuletzt, um künftige Entwicklungen abschätzen zu können. Besonders wird dieses Jahr darauf Wert gelegt, über die historischen Hintergründe des Brexit aufzuklären.

Prof. Dr. Werner Weidenfeld

Politische Systeme und Europäische Einigung, LMU München und Direktor des Centrums für angewandte Politikforschung (C.A.P.)

Prof. Dr. Daniel Leese

Geschichte und Politik Chinas, Universität Freiburg

PD Dr. Martina Steber

Neuere und Neueste Geschichte, Universität Konstanz

Prof. Dr. Herfried Münkler

Politikwissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin, Sachbuch-Preisträger der Leipziger Buchmesse

Teilnahme und Kosten

Der Preis pro Veranstaltung beträgt 800 EUR im Frühbucherrabatt bis jeweils vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn, danach 950 EUR. Frühbucherrabat für alle vier Module bis zum 30. Oktober 2019: 2.800 Euro.

Anmeldung und weitere Infos unter www.appliedhistory.geschichte.uni-muenchen.de



*Wer Entscheidungen zu treffen hat weiß,
dass in komplexen Zusammenhängen eines unverzichtbar ist:
die eigene Bildung.*

Arndt Brendecke

Lehrstuhlinhaber für die Geschichte der Frühen Neuzeit, LMU München